

# Vom engen Kleingärtnertum zur offenen Parklandschaft

Der Pastorale Weg ist ein Weg der Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Der Karikaturist Thomas Plaßmann hat in einer Bilderserie sehr anschaulich die Entwicklungsrichtungen dargestellt, die sich aus einem einfachen „Weiter so“ und aus einer engagierten Gestaltung der Herausforderungen ergeben. Er hat darin die Pfarreien als Gärten dargestellt. **Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?**



Hecke an Hecke und Zaun an Zaun gestaltet jede Pfarrei ihren eigenen Garten. In jedem Garten arbeiten ein Pfarrer sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) zusammen. Alles ist gepflegt und aufgeräumt. Die kirchliche Welt ist noch in Ordnung. Das ist jedoch nicht die gegenwärtige Realität, es ist bestenfalls ein Bild der Vergangenheit. Vermutlich ist aber auch die Vergangenheit darin eher idealisiert dargestellt.

Die gegenwärtige Realität sieht anders aus. Manche Gärten werden zwar nach wie vor sorgfältig und liebevoll gepflegt, in anderen Gärten werden die Beete aber nicht mehr bestellt, Gras und Unkraut wachsen vor sich hin. Eine gewisse Zeit können gepflegte und vernachlässigte Gärten Seite an Seite bestehen. Der Zustand ist aber weder befriedigend noch stabil.



Mit der Zeit wuchern die ungepflegten Gärten zu, sie verwahrlosen immer mehr. Jetzt können auch die angrenzenden Gärten nicht mehr ungestört weiterleben. Zäune fallen um, das Gestrüpp wuchert, vielleicht bricht nebenan sogar unbemerkt ein Wasserrohr. In den bestehenden Strukturen ist der Verfall nicht mehr aufzuhalten. Solche Gärten sind wenig einladend.

## So könnte eine Lösung aussehen

Innere Hecken und Zäune werden aufgegeben. Nicht bewirtschaftete Flächen werden zur Wiese. Alles was gepflegt wird, kann bestehen bleiben; und die Menschen, die es pflegen wollen, sind auch noch da. Bis auf die Außenhecke fehlen Grenzen und Trennungen, es entsteht ein zunächst ungewohnter Raum. So wird es aber möglich, dass sich

Menschen nach Sympathien und Interessen in verschiedenen Gruppen zusammenfinden. Die freien Flächen, die niemand mehr bewirtschaften möchte oder kann, werden für die Zukunft erhalten. Wenn jemand an einer solchen freien Fläche ein Beet oder etwas anderes anlegen möchte, ist dies möglich und sehr willkommen.



Oh **M**ein **G**ott

# Der Pastorale Weg kommt!

## Unendliche Weiten

Wir schreiben das Jahr 2019. Dies sind die Abenteuer des Kirchenschiffs „Bistum Mainz“, das mit seiner 720.000 Katholiken starken Besatzung 11 Jahre unterwegs sein wird, um zukunftsweisende Strukturen zu erforschen, neues Leben und neue Spiritualität in Gemeinden zu finden und zu leben. Viele „Lichtjahre“ von der heutigen Bistums-Struktur entfernt dringt die „Bistum Mainz“ in pastorale Räume vor, die nie ein Katholik zuvor gesehen hat.



## Unendliche Nähen

Das neu organisierte Miteinander von Haupt- und Ehrenamt sowie der Gemeindemitglieder untereinander bietet ein vielfältiges und wertschätzendes Leben des gemeinsamen Auftrags, der Nachfolge Jesu Christi.



## Unendliche Möglichkeiten

Durch die Zusammenarbeit Vieler profitiert der Einzelne von mehr Auswahl, mehr Ideen, mehr Gemeinschaft.



# Wo geht's hin?

Bis Mitte 2021 wird ein Entwurf dem Bischof vorgelegt. Dieser enthält unter anderem:

- Den Zuschnitt der künftigen drei Pfarreien (als Verwaltungseinheit mehrerer Kirchorte und Gemeinden)
- inhaltliche / seelsorgliche Schwerpunkte
- Vorschläge zur Organisation und Leitung der Pfarreien, Gemeinden und Kirchorte.



[www.pastoraler-weg-ww.de](http://www.pastoraler-weg-ww.de)

Sowohl die Struktur als auch der Zeitplan werden immer wieder den Erfordernissen angepasst. Aktuelle Informationen und weitere Möglichkeiten der Beteiligung finden Sie auf unserer Webseite unter [www.pastoraler-weg-ww.de](http://www.pastoraler-weg-ww.de). Sie können sich auch für den allgemeinen Newsletter des Dekanats anmelden, der in jedem Monat eine Rubrik „Pastoraler Weg“ enthält.

## Wann passiert was?

### 24. August – Workshoptag als Auftakt

#### Herbst 2019 bis Winter 2020

#### „Wahrnehmung schärfen“ in den Pfarreien

Wir gehen auf die Menschen zu, interviewen und befragen sie.

#### 8./9. November – Pfarrgemeinderatswahl

#### Januar/Februar 2020 – Konstituierende Dekanatsversammlung

- Erste Auswertungen von „Wahrnehmung schärfen“
- Bildung von thematischen Teilprojektgruppen

#### 2020 – Inhaltliche Arbeit

Seelsorgliche Schwerpunkte, notwendige organisatorische Rahmen

#### Bis Sommer 2021

#### Erarbeitung des Entwurfs zu den neuen Pfarreigrenzen

Modus der Verwaltung, pastorale Personalplanung uvm.

## Wer kümmert sich darum?

**DEKAN, DEKANATSREFERENT, DEKANATSRATSVORSTAND** (Leitung)

**DEKANATSPROJEKTEAM**  
(Diskussion, Entwicklung,  
Planung und Steuerung)

**PROZESSBERATER/-INNEN UND  
RESONANZGRUPPE**  
(Begleitung)

**TEILPROJEKT- UND ARBEITSGRUPPEN  
IN DEKANAT UND PFARREIEN**  
(je nach Aufgabe)

**DEKANATSVERSAMMLUNG**



Katholische Kirche  
in der Wetterau



## Um Gottes Willen

Wird unsere Kirche dann zugemacht?

Muss das sein?

### Was geht?

- Eucharistiefeier an jedem Sonntag in jeder Kirche des Dekanats
- Der allein immer für alles verantwortliche Pfarrer
- Konkurrenzdenken zwischen den Gemeinden
- Die permanente Nabelschau rund um den eigenen Kirchturm

### Was bleibt?

- Lebendige Gemeinden
- Ehrenamtler, die das vor Ort einbringen, was ihnen Freude macht
- Aktivitäten – maßgeschneidert von jeder und für jede Gemeinde
- Gottes Segen

### Was wird?

- Netzwerk der Gläubigen und Gemeinden
- Mehr Kreativität, z. B. bei Gemeindebildung oder Gottesdienstformen
- Mehr Eigenverantwortung
- Mehr Entwicklung nach vorne
- Mehr Vielfalt, weniger Ausschluss
- Mehr Perspektiven
- Mehr Glaubwürdigkeit

Wo kann ich meine Ideen einbringen?

Bekommen wir jetzt mehr Einfluss auf unsere Kirche?

Wird jetzt alles anders?